

ANZEIGE



Produkt des Monats
Allbright Universalpolierpaste
 extra-hoher Gehalt Diamant-Partikel
 für alle Dentalkeramiken, Lithium Di-Silikate,
 Feldspat und Composite
www.mydental.de

MyDental GmbH

Rotehausstraße 36 - 58642 Iserlohn
 Telefon +49 (0) 23 74 / 9239-350
 E-Mail info@mydental.de

7. Klaus Kanter Forum

ZT Fortsetzung von Seite 1

Herr Prof. Lauer, wie sehr ihm als Zahnmediziner und Wissenschaftler die Zahntechnik und die Ziele der Klaus Kanter Stiftung am Herzen liege. Die Ehrung sei für ihn eine der bedeutendsten Auszeichnungen überhaupt, zumal sich durch die intensive Zusammenarbeit mit der Klaus Kanter Stiftung ein freundschaftliches Verhältnis zu ihrem

Gründer, Klaus Kanter, entwickelt habe.

Die Themen des Forums drehten sich rund um den State of the Art von CAD/CAM. Bevor jedoch renommierte Referenten Produktionsverfahren und neueste Materialien vorstellten, erreichte die Teilnehmer ein Videogruß aus Südtirol: Enrico Steger (Zirkonzahn) legte den Gästen die Bedeutung ihres Berufes und des höchsten erreichbaren Zieles, den

Titel des Zahntechnikermeisters, ans Herz und verwies auf die Einzigartigkeit des dualen Ausbildungssystems in Deutschland, das weltweit hohe Anerkennung genieße. Besondere Beachtung weckte auch der Beitrag über die Ausbildung im Kompetenzzentrum Zahntechnik, der Gewerbeakademie Freiburg, vorgetragen vom Leiter des Instituts, ZTM Guido Bader, zusammen mit seinem Kollegen Markus Schüler.

Wie in jedem Jahr war dem Forum eine kleine Fachausstellung angegliedert, die den Besucher über den Stand von Materialien und Technologie informierte. Vertreten waren folgende Firmen: DeguDent, DENTSPLY Implants, Heraeus Kulzer, Ivoclar Vivadent, Picodent, Schütz Dental, VITA Zahnfabrik und Wieland Dental+Technik. Wenn das 7. Klaus Kanter Forum auch viele Besucher an den Wettergott hat abgeben müssen, tat dies der Qualität der Veranstaltung nur wenig Abbruch. **ZT**

Quelle: Klaus Kanter Stiftung



V.l.n.r.: Prof. Dr. H.-Ch. Lauer, Klaus Kanter, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied H.-D. Deusser.

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM	Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de	Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich) Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de	Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung) Tel.: 0341 48474-200 grasse@oemus-media.de	
	Redaktionsleitung Georg Isbaner (gi) Tel.: 0341 48474-123 g.isbaner@oemus-media.de	Produktionsleitung Gernot Meyer Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de	Herstellung Matteo Arena (Layout, Satz) Tel.: 0341 48474-115 m.arena@oemus-media.de	
	Redaktion Carolin Gersin (cg) Tel.: 0341 48474-129 c.gersin@oemus-media.de	Anzeigen Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung) Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de	Druck Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel	

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Mitgliederversammlung

ZT Fortsetzung von Seite 1

laufen die Radiospots bereits wieder. Die Fortentwicklung der Kampagne wurde im Detail beraten und beschlossen.

„Nach den Verhandlungen ist vor den Verhandlungen“

... so leitete der alte und neue Landesinnungsmeister Dominik Kruchen aus Düsseldorf dann über zum Vertragsgeschäft nach den §§ 57 und 88 SGB V zu den in NRW geltenden Vergütungen zahntechnischer Leistungen. Vor

„es kommt immer mehr darauf an, qualifiziert-aussagekräftiges Datenmaterial zur Entscheidungsfundierung und zur Positionuntermauerung vorweisen zu können.“ Umso deutlicher seien die Betriebe im eigenen Interesse aufgerufen, sich wirklich zahlreich an den VDZI-Umfragen zu Konjunktur, Löhnen und Gehältern und Betriebsvergleich ebenso zu beteiligen, wie an den Landesumfragen zur Frequenzerhebung. Natürlich durften auch die ersten, aus der Umsetzung des am 1. April 2014 in Kraft getretenen BEL II – 2014 gesammelten Erfahrungen nicht fehlen.



Landesvorstand LIV ZT NRW (v.l.n.r.): ZTM Volker Rosenberger (ZTI Ostwestfalen), ZTM Uwe Bußmeier (ZTI Münster, stv. Landesinnungsmeister), ZTM Dominik Kruchen (ZTI Düsseldorf, Landesinnungsmeister), ZTM Norbert Neuhaus (ZTI Arnsberg), ZTM Klaus Bartsch (ZTI Köln).

der Diskussion von Verhandlungsoptionen für das Jahr 2015 war die gerade abgelaufene Verhandlungsrunde zu erörtern, in der für 2014 dank konstruktiver Zusammenarbeit der Vertragspartner im Rahmen allerdings sehr begrenzter gesetzlicher Möglichkeiten, wenn auch keine befriedigende, so aber doch eine in die richtige Richtung weisende, strukturelle Veränderung erreicht werden konnte. In einem mehrjährigen Prozess geschafft sei auch die Angleichung der Vergütungen im Bereich Zahnersatz in den Vertragsgebieten Nordrhein und Westfalen-Lippe, so der Landesinnungsmeister. Last, but not least habe es auch in NRW gegolten, eine Kompensation für den entgangenen Anpassungszeitraum I. Quartal 2014 (Verschiebung der Einführung des BEL II – 2014 auf den 1. April 2014) wegen nicht gegebener Nachberechnungsmöglichkeit zu erreichen. Die Bedeutung der regionalen Komponente in diesem Zusammenhang hob der Kölner Obermeister Klaus Bartsch hervor, der gemeinsam mit Landesgeschäftsführer Hirsch in vorbereitender Arbeitsgruppensitzung mit den Verbänden die Grundlage für die Verständigung auf ein Bewertungsmodell nichtlinearer Anpassungsszenarien geschaffen hatte. „Egal welche Optionen man in zukünftigen Verhandlungen auch nutzen will“, so stv. Landesinnungsmeister Bußmeier,

Blick über den Tellerrand

Der Blick über den (landespolitischen) Tellerrand kam bei allen fachspezifischen Themen nicht zu kurz. Der LIV ZT NRW gehört seit 2013 der Landesvereinigung der Fachverbände (LFH) in NRW an und nimmt auf diesem Weg auch in der LFH-Vorstandsarbeit gemeinsame Interessen des Handwerks auch im Sinne des Zahntechniker-Handwerks wahr.

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
 Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Markt- und technologiebezogene Perspektiven griff Obermeister Neuhaus in einer Mittelfristanalyse auf. Seiner Anregung folgend, ist noch vor der Sommerpause eine gemeinsame Arbeitssitzung der NRW-Innungen geplant, bei der sich eingehend mit den Handlungsoptionen und -strategien des Zahntechniker-Handwerks im sich massiv verändernden Umfeld auseinandergesetzt wird. **ZT**

Quelle: LIV ZT NRW

Für jede Aufgabe die beste Lösung



ZERO arti® ist der erste Spezial-Artikulationsgips (Montagegips) mit 0,00% Expansion.



esthetic-base® evolution

Einzigartig für Zahnkränze!
Der Superhartgips esthetic-base® evolution ist ein Spezial-Stumpfgips nach DIN EN ISO 6873:2000, Typ 4. Bisher unerreicht ist die einzigartige Kombination aus herausragenden physikalischen Eigenschaften, wie eine extrem hohe Härte von > 400 N/mm², perfekte Kantenstabilität und niedrigste Expansionswerte.

dentona® Magnet-system

Das dentona®-Magnetsystem ist das perfekte Zubehör für die Pin-dex-Technik. Die praktischen Magnete, Magnettöpfe und Retentionsscheiben sind in Bezug auf Funktionalität und Wirtschaftlichkeit nicht zu schlagen.



socket-plaster® GT 160

socket-plaster® GT 160 ist ein spezieller, flüssiger Sockelgips nach DIN EN ISO 6873:2000, Typ 4 – für spannungsfreie Modell-socket in der Sockelgießtechnik, für Splitcast und für superglatte Konter in der Kunststoffprothetik.

Artikulationsplatten zum Gleichschalten



dentona® Pin DF plus

Der dentona® Pin DF plus ist ein Stufen-Pin mit Kunststoffhülse, bei dem Pin und Hülse bereits vorkonfektioniert sind.



dento-sol

dento-sol ist ein bewährtes Isoliermittel für Gips gegen Gips – für Splitcast- und Sägemodellsocket.



dento-fix

Dünn fließender Sekundenkleber auf Cyanoacrylatbasis.



Von Meister- und Pionierleistungen

Frischgebackene Dentalfachkräfte in Freiburg feiern ihren Erfolg.

An der Gewerbe Akademie (GA) in Freiburg haben am 11. April 2014 zehn von insgesamt zwölf frischgebackenen Zahntechnikermeisterinnen und -meister zusammen mit den ersten acht CAD/CAM/CNC-Fachkräften für digitale Zahntechnik ihre Abschlüsse gefeiert. Neben den Meisterleistungen in den Prüfungsgebieten Fachpraxis und -theorie, BWL und Arbeitspädagogik standen die Pionierleistungen der Teilnehmer des ersten CAD/CAM/CNC-Fortbildungskurses, der mit einer anerkannten Prüfung nach §42a der HwO endet, im Mittelpunkt der Feierstunde. Mit der Ausbildung zur Fachkraft für digitale Zahntechnik rücke die GA noch näher an den „Puls der Zahntechnik“, so Thomas Weber, Verantwortlicher für Weiterbildung und Marketing an der GA in Freiburg. Die nun verabschiedeten Meisterinnen und Meister hätten im Meisterkurs ein „breites Spektrum von Fertigkeiten erworben“,



hob Heinz Binder, der Vorsitzende der Meisterprüfungskommission in Freiburg, hervor: „Der zähe Wille und die hohe Motivation haben sich gelohnt“, so Binder. Guido Bader, Ausbildungsleiter und Zahntechnikermeister an der GA, lobte „seine“ neuen Meisterinnen und Meister und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der bundesweit ein-

maligen Freiburger CAD/CAM/CNC-Fortbildung, fand aber auch mahnende Worte: Keiner dürfe träge werden beim Thema Weiterbildung, so Baders Resümee. Die GA und das dort eingerichtete bundesweite Leuchtturmprojekt „Kompetenzzentrum für digitale Zahntechnik“ seien dafür die idealen Partner: „Unser Bildungswerk geht den

digitalen Weg im Meisterkurs und in der überbetrieblichen Fortbildung unserer Fachkräfte“, so Bader. Mit der Einbindung des derzeit in Voll- und Teilzeit angebotenen Fortbildungskurses zur CAD/CAM/CNC-Fachkraft für digitale Zahntechnik in den Ausbildungskanon der Meisterschule für Zahntechniker in Freiburg ab dem kommenden Ausbildungsjahr beschreitet die Gewerbe Akademie dabei bundesweit Neuland.

Sonja Weiss, Zahntechnikermeisterin an der Gewerbe Akademie und Ausbildungsleiterin am Kompetenzzentrum für digitale Zahntechnik der GA, ergänzte bei der Meisterfeier, dass die nun erstmals erfolgreich zur Fachkraft nach § 42a der HwO fortgebildeten Zahntechnikerinnen und Zahntechniker mit ihrer Pionierleistung echte „Kapitäne“ ihres Fachs und Experten an der Fräsmaschine geworden seien – vom CA-Design bis zum fertigen Produkt. Eine Schlüsselrolle in der Ausbildung komme dabei Feinwerkmechanikermeister Markus Schuler zu, der am Kompetenzzentrum für digitale Zahntechnik vermittelt, wie man

am Rechner Fräsprogramme schreibt und an der Maschine in die Tat umsetzt. „Ich bin sicher: Was wir hier erarbeiten, wird für Zahntechniker bald so selbstverständlich sein wie das Schreiben einer E-Mail. Digital ist überall“, so die Ausbildungsmeisterin. Dem pflichtete Achim Leonhardt, Referatsleiter Berufliche Bildung der Handwerkskammer Freiburg, bei: Gerade das Zahntechniker-Handwerk müsse sich den neuen Technologien öffnen, ohne dabei die hergebrachten handwerklichen Techniken aus dem Auge zu verlieren, wenn es sich behaupten wolle.

Bernd Hackstock, Geschäftsführer der Zahntechnikerinnung in Baden, ging bei der Freiburger Feierstunde auch auf die politische Situation und die Bedrohung des Meisterbriefs durch die aktuellen Pläne der EU-Kommission in Brüssel ein: Die Qualität der Meisterausbildung in Deutschland sei den Bürokraten in Brüssel ein Dorn im Auge, so Hackstock. Es sei ein „falsch verstandener Liberalismus“ am Werk, wenn im Zuge der europäischen Vereinheitlichung von Berufszugängen am Meisterbrief gesägt werde. Die Folge sei fatal, so Hackstock: vielen Gründern im Handwerk fehle das betriebswirtschaftliche Wissen, um sich am Markt erfolgreich zu etablieren. Und Achim Leonhardt ergänzte, dass es mit dem Meistertitel alleine nicht getan sei: Es brauche seitens des Handwerks auch mehr Bereitschaft, sich politisch vor Ort und in den Berufsverbänden zu engagieren, wenn man als Meister die Zukunft seines Fachs mit gestalten und sichern wolle. **ZT**

Quelle: Gewerbe Akademie Freiburg

ANZEIGE



Hedent Dampfstrahlgeräte für jeden Einsatz das Richtige!

Hedent bietet ein volles Programm an Dampfstrahlgeräten, die in verschiedenen Industriebereichen ihre Anwendung finden. Durch die mitgelieferte Wandhalterung haben die kompakten Geräte wenig Platzbedarf. Alle Geräte werden aus hochwertigem Edelstahl und qualitativ anspruchsvollen Aggregaten und Bausteinen gefertigt. Die Düse am Handstück ist bei allen Geräten auswechselbar. So kann die Stärke des Dampfstrahls auf den Arbeitsbereich abgestimmt werden. Die Geräte besitzen hohe Sicherheitsstandards und sind durch drei verschiedene Sicherheitssysteme abgesichert. Das Ergebnis – zuverlässige, wartungsfreundliche Geräte mit hoher Lebensdauer!



Hedent Inkosteam Economy
Ein kompaktes Gerät für täglichen Einsatz im kleineren Labor und im Praxislabor. Das Kesselvolumen ist auf den Bedarf eines kleinen Labors ausgelegt. Das Gerät muss manuell gefüllt werden. Die Füllmenge wird durch Kontrollleuchten angezeigt.



Inkosteam (Standard)
Leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz in Praxis und Labor, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist.



Inkosteam II mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf mit hoher Spülwirkung erfüllt höchste Ansprüche an ein Dampfstrahlgerät.



Hedent Inkoquell 6 ist ein Wasser-aufbereitungsgerät zur Versorgung von Dampfstrahlgeräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung.



Dampfdüsen 1 mm, 2 mm und 3 mm zusätzlich erhältlich.

Hedent GmbH
Obere Zeil 6 – 8
D-61440 Oberursel/Taunus
Germany
Telefon 06171-52036
Telefax 06171-52090
info@hedent.de
www.hedent.de

Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

Streitthema Einzelmitgliedschaft

ZT Fortsetzung von Seite 1

Des Weiteren soll der Obermeister postuliert haben, dass das von der Geschäftsstelle der Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz vorgehaltene Leistungsspektrum keinesfalls vollumfänglich durch den VDZI für die Innungsmitglieder erbracht werden könnte. Bei einer Einzelmitgliedschaft im VDZI würden die Chancen auf Mitsprache gering sein. Aufgrund seiner personellen und räumlichen Distanz zu den Betrieben würde der VDZI keinesfalls kurzfristig auf die persönlichen Wünsche und Fragen von Mitgliedern reagieren und regionale Bedürfnisse eines zahntechnischen Betriebes unterstützen können.

In dem Schreiben verkündete die Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz weiterhin, sie weise den Anwurf zurück, aus unsolidarischen Gründen kein Mitglied im VDZI zu sein. Vielmehr würden die berufspolitischen Ziele des VDZI nicht im Einklang mit den Forderungen des rheinland-pfälzischen Zahntechniker-Handwerks stehen. Zuletzt wurde erklärt, dass die Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz ihre Mitglieder ebenso wie die Nichtmitgliedsbetriebe in Rheinland-Pfalz zum Dialog mit der Innung über den vom VDZI eingeschlagenen Weg aufgerufen habe. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz

Der ceraMotion® Moment.

Die Verblendkeramik ceraMotion®
für Metallgerüste.

Größte Verbundfestigkeit
mit Werten über 50 MPa.

Feinster Pastenopaker mit
integrierter Bonderfunktion.

Kürzeste Brennzeiten mit Schnell-
abkühlung auch bei CoCr-Legierungen.

Höchste Ästhetik durch absolute
Homogenität und Dichte der Keramik.

Maximale Farbstabilität durch
innovatives Thermocolorationsverfahren.

Innovatives Touch Up System für
weniger Aufwand und höhere Ästhetik.

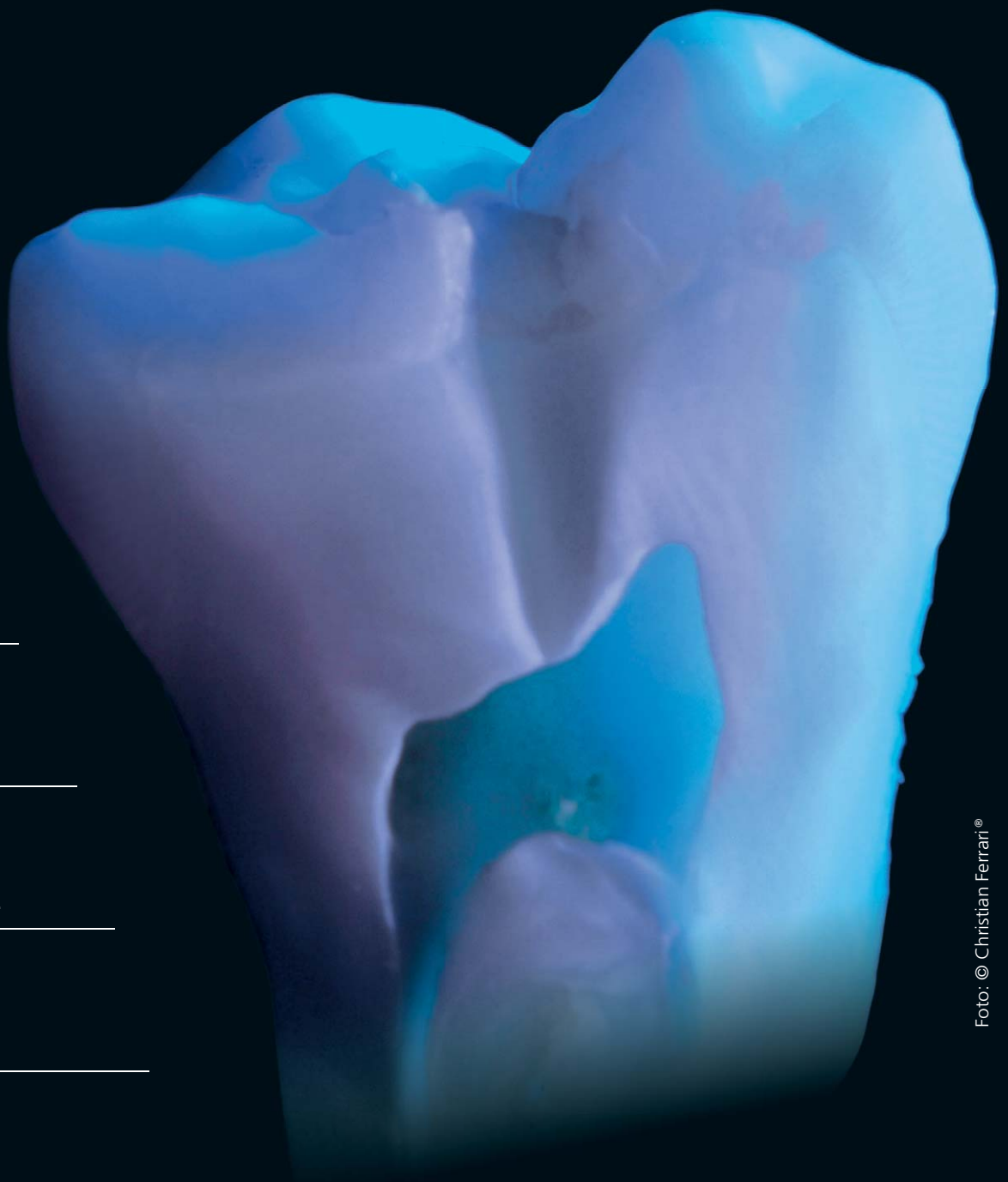


Foto: © Christian Ferrari®



Genießen Sie spannende ceraMotion® Momente...
in unserer ceraMotion® Lounge in München am Donnerstag, 5. Juni 2014.
Mehr Infos → Telefon 0 72 31 / 803 - 470

D
DENTAURUM